

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir befinden uns um Heiligen Jahr mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Und Hoffnung ist etwas, das derzeit dringend benötigt wird. In der Welt, in der Kirche und in jedem Einzelnen von uns.

In dieser Ausgabe möchten wir daher aus biblischer, liturgischer und fundamentaltheologischer Sicht Impulse der Hoffnung geben. Grundgelegt ist christliche Hoffnung in der Bibel. Damit befassen sich die ersten Beiträge des Heftes. Denn die Bibel weiß zwar, was Krisen sind, und beschönigt sie auch nicht. Dennoch ist sie ein Hoffnungsbuch, das von Menschen erzählt, die ihre Hoffnung trotz aller Krisen, oder gerade deswegen, nicht aufgeben. Eine Hoffnung, die ohne falsche Romantik, ohne Illusionen und leere Versprechungen auskommt. Eine Hoffnung, die das Scheitern und die Abbrüche von Lebensentwürfen kennt und verarbeitet. Und die deshalb eine Hoffnung ist, die Grund hat.

In der katholischen Kirche war in den letzten Jahrzehnten viel von Glaubensmüdigkeit und Mitgliederschwund die Rede. Viele haben nun ihre Hoffnung auf die Weltsynode gesetzt. Wie sieht es jetzt, im Nachgang des Abschlussdokumentes, aus? Was dürfen wir hoffen? Damit befasst sich der Beitrag von Gabriele Eder-Cakl. Wie fundamental Hoffnung im Christentum verankert ist, entfaltet Jakob Helmut Deibl. Und aus liturgischer Perspektive suchen die Beiträge von Ingrid Fischer und Joris Geldhof nach Spuren der Hoffnung im Kirchenlied und im römischen Ritus. Ergänzt wird das Themenheft mit einem Kurzbeitrag von Harald Buchinger zu einem sensationellen archäologischen Fund, der Liturgie und Bibel betrifft: die „Frankfurter Silberinschrift“.

Wir hoffen, dass die Beiträge ein wenig von der Hoffnung erahnen lassen, zu der Christinnen und Christen allen Grund haben und zu der sie berufen sind (vgl. Eph 1,18).

Alles Gute für das neue Jahr
wünscht im Namen der gesamten Redaktion
Elisabeth Birnbaum

ERHÖHUNG DER ABO-PREISE

Die allgemeinen Preissteigerungen machen ein moderates Anheben des Abopreises von HEILIGER DIENST auch im kommenden Jahr notwendig: Das Abonnement für vier Hefte wird deshalb für 2024 mit € 34.- (Student-innen-Abo: € 23,50) verrechnet. Herausgeber und Schriftleitung hoffen auf Ihr Verständnis.